

Pressemitteilung:

Energiekosten: Tiefkühlwirtschaft braucht schnell Planungssicherheit

Berlin/Bonn, 28. Oktober 2022. Angesichts der massiven Kostensteigerungen für Energie fordert die im Deutschen Tiefkühlinstitut (**dti**) und im Verband Deutscher Kühlhäuser und Kühllogistikunternehmen (**VDKL**) organisierte Tiefkühlwirtschaft die Politik auf, rasch zu handeln und konkrete, verlässliche Maßnahmen zu ergreifen. Die Unternehmen brauchen schnell Planungssicherheit und verlässliche Kalkulationsgrundlagen für die Jahre 2023 und 2024. Besonders betroffene Betriebe müssen jetzt kurzfristig entlastet werden. Dazu ist es nötig, schnell eine Strom- und Gaspreisbremse umzusetzen. Dabei gilt es, zusätzlichen Bürokratieaufwand und weitere Belastungen zu vermeiden. Viele Betriebe sind bereits an der Grenze ihrer Belastungsfähigkeit und befürchten den Verlust ihrer Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft.

„Die massiven Kostensteigerungen für Energie in Folge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine haben für viele Unternehmen längst ein existenzbedrohendes Ausmaß erreicht, nachdem viele schon während der Corona-Krise schwere Einbußen erlitten haben“, so die **dti**-Geschäftsführerin, Dr. Sabine Eichner. „Auch die gestörten Lieferketten und Logistikprozesse sowie die Verknappung von Ressourcen, Roh- und Werkstoffen nehmen bedrohliche Ausmaße an. Die Betriebe brauchen jetzt schnell klare und verlässliche Aussagen zu den geplanten Entlastungen bei den Energiepreisen bis Ende 2024“, fordert **VDKL**-Geschäftsführer Jan Peilnsteiner.

Die im **dti** und **VDKL** organisierten Unternehmen erkennen an, dass die Bundesregierung bereits viele richtige Maßnahmen ergriffen hat. Diese reichen aber noch nicht aus. Es muss schnell gehandelt werden.

dti und **VDKL** appellieren an die Bundesregierung:

- die in vielen Betrieben vorhandenen **Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (Blockheizkraftwerke) sowie die mit einer Absorptionskälteanlage ergänzten Anlagen (Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung)** ausdrücklich in die Gaspreisbremse einzubeziehen.

Diese Anlagen erzeugen die für Tiefkühlunternehmen zwingend notwendige Prozesswärme und -kälte. Hauptzweck dieser Anlagen ist daher nicht die Stromerzeugung wie bei einem klassischen Gaskraftwerk, aber sie tragen mit ihrer Technik zur energieeffizientesten Energieerzeugung bei.

- das **Merit-Ordner-Prinzip** zu ändern und die Strompreise von den Gaspreisen zu entkoppeln. Die Preise für gewerblich verbrauchten Strom sollten mit einem deutlich reduzierten, festen Basispreis für ein Grundkontingent längerfristig fixiert werden.
- schnell **temporäre Wirtschaftshilfen** für die kommenden Herbst- und Wintermonate umzusetzen, die für alle durch die hohen Energiepreise existenzgefährdeten Unternehmen gelten.

- das bisher geltende **Referenzjahr 2021** als Bemessungsgrundlage für Subventionen zu überprüfen.
Viele Unternehmen der Tiefkühlwirtschaft haben in 2021 wegen der Corona-Pandemie mit ihren Gastronomie-Lockdowns ihre Produktion gedrosselt und entsprechend weniger Energie verbraucht. Gegebenenfalls bedarf es wirksamer Härtefallhilfen für besonders betroffene Unternehmen.

Dabei ist es wichtig:

- jetzt **schnell Entscheidungen** zu treffen.
- den Fokus auf die **Strompreisbremse** zu legen.
- übermäßige **Bürokratie** bei den Entlastungsmaßnahmen zu vermeiden und die administrative Abwicklung der Wirtschaftshilfen möglichst einfach zu gestalten.
- ein **Belastungsmoratorium** umzusetzen, um zusätzliche Bürden wie z. B. das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz in der gegenwärtigen angespannten Situation zu vermeiden.

Es ist höchste Zeit für entschlossenes politisches Handeln. Die Bundesregierung darf jetzt keine Zeit mehr verlieren und muss den Ankündigungen Taten folgen lassen, um unser Land aus der Krise zu führen. Wir brauchen jetzt schnell wirksame und unbürokratische Entlastung und endlich Planungssicherheit. Sonst verlieren wir unternehmerische Substanz, vor allem im Mittelstand.

Das Deutsche Tiefkühlinstitut e.V. (dti) ist die Interessenvertretung und Kommunikationsplattform der deutschen Tiefkühlwirtschaft und vertritt rund 150 überwiegend mittelständische Unternehmen aus allen Teilen der Tiefkühlkette von Industrie über Logistik und Handel. Die Tiefkühlwirtschaft in Deutschland steht für einen Umsatz von rd. 15 Mrd. Euro und versorgt täglich 80 Mio. Menschen mit frischen, tiefgekühlten Lebensmitteln.

Der Verband Deutscher Kühllhäuser und Kühllogistikunternehmen e.V. (VDKL) vertritt über 80 Prozent der gewerblichen Kühllhäuser in Deutschland. Mitglieder sind Dienstleistungs-, Industrie- und Handelsunternehmen, die im Bereich der temperaturregeführten Logistik von Tiefkühl- und Frischeprodukten tätig sind.

Diese Pressemitteilung finden Sie im Internet auf www.tiefkuehlkost.de und www.vdkl.de.

Weitere Informationen:

Deutsches Tiefkühlinstitut e.V.
Dr. Sabine Eichner
Tel.: +49 (0)30 280 93 62-10
Mail: eichner@tiefkuehlkost.de

Verband Deutscher Kühllhäuser & Kühllogistikunternehmen e.V.
RA Jan Peilnsteiner
Tel.: +49 (0)228 20166-0
Mail: info@vdkl.de